Bericht: Filmvorführung Audre Lorde mit Autorinnendiskussion **20.05.2014**

Der Filmabend „Audre Lorde – Die Berliner Jahre“ mit anschließender Diskussion mit den Autorinnen, Feministinnen, Zeitgenossinnen Dagmar Schulz und Ika Hügel-Marshall war ein voller Erfolg. Es kamen ca. 150 interessierte Menschen, von denen die überwiegende Mehrheit Frauen waren. Das Publikum war altersheterogen und umfasste ebenfalls weiße lesbische und Transfrauen sowie Frauen und Lesben of Color was eine Diskussion mit unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf die eigenen Erfahrungen in unterschiedlichen Lebensphasen und Lebens- und Theoriebereichen ermöglichte. Der Film selbst ist sehr beeindruckend, auch die Rückmeldungen auf den Film waren sehr positiv und es besteht bei vielen Frauen der Wunsch, diesen energiespendenden Film mehr Menschen zugänglich zu machen, da viele gestärkt aus dem Film hinaus gingen. Die Stimmung war positiv und die Diskussion konstruktiv und ermöglichte vielen weißen Frauen neue Einblicke in die Wirkungsweisen von Rassismus, ohne dabei abzuschrecken, sondern motivierte im Gegensatz dazu zur Auseinandersetzung und zu Dialog. Die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Autonomen Frauen*Lesbenreferat der Studierendenschaft der Goethe Universität und Frauen in Bewegung war besonders fruchtbar und hat sicherlich zur Diversität des Publikums beigetragen. Aus den Diskussionen haben sich zudem neue Kooperationen ergeben. So hat die feministische Gruppe GoWomanofColor bereits ein Folgetreffen in Planung, bei dem der Film gezeigt und diskutiert werden soll. Zudem besteht die Überlegung weitere Kooperatiosveranstaltungen zwischen FIB, AF*LR und GoWomanofColor. Ein erstes Planungstreffen fand am 25.05.2014 in Frankfurt-Rödelheim statt. Ebenso wichtig wie gemeinsame Veranstaltung sind Empowermentangebote für Frauen of Color. Besonders anregend für die Anwesenden war daher der Kontakt zu Ika Hügel-Marshall, die als Mitbegründerin von Frauen in Bewegung und Schwarze Deutsche Frau auch

repräsentativ für Schwarzes Leben und Aktivismus in Frankfurt steht. Auch der Austausch mit Dagmar Schlutz, die als Produzentin des Filmes und weiße Deutsche Frau aus einer anderen Perspektive über Rassismus und Handlungsmacht sprechen konnte war sehr anregend.

Der Verein Frauen in Bewegung wurde von Sunny Graf und Ika Hügel-Marshall mit der Intention gegründet, dass er ein Ort sein sollte, an dem Mädchen und Frauen aller Hautfarben, Nationalitäten, Religionen, sexuellen Neigungen ihre Platz finden könnten. Analog dazu war es auch Ziel der Veranstalterinnen ein möglichst diverses (weibliches*) Publikum erreichen zu können. Rassismus, Antisemitismus und andere Formen von Ausgrenzungen sind Themen, die immer wieder von neuem diskutiert werden müssen, damit sie ins Bewusstsein gerückt und damit veränderbar werden. Dieses Ziel haben wir für einige der anwesenden Frauen sicherlich erreicht. So war beispielsweise die Rückmeldung einer Teilnehmerin dazu: „Ich hab verstanden, dass die Welt eben nicht so ist, wie ich sie gerne hätte und dass es wichtig ist das zu sehen. Damit wir alle gleich sein können, müssen wir erkennen, dass wir alle verschieden sind.“

Schwierigkeiten entstanden dadurch, dass der Umgang mit der Technik neu erlernt werden musste, letztlich gab es jedoch einen reibungslosen Ablauf, sodass die Teilnehmerinnen von den Schwierigkeiten hinter den Kulissen nichts mitbekamen. Hinter den Kulissen war ein Team von ca. 14 Frauen und Transmenschen mit Aufbau, Abbau, Technik, Werbung, Fotographieren, Organisation, etc. beschäftigt und weitere in der Begleitung, Beratung und Konzeption. All die ehrenamtliche Unterstützung wäre ohne die finanzielle Hilfe des Frauenreferates ins Leere gelaufen und die Veranstaltung hätte nicht stattfinden können. Die finanzielle Unterstützung des studentischen Projektrates und des Frauenreferates der Stadt Frankfurt ermöglichte es die Veranstaltung auf eine sichere Grundlage zu stellen, sodass sie unabhängig von der (nicht vorhersehbaren) positiv zahlreichen Beteiligung und dem finanziellen Hintergrund potentiell an der Veranstaltung interessierter Menschen durchzuführen. Unser herzlicher Dank gilt allen an der Veranstaltung Beteiligten sowie dem studentischen Projektrat und dem Frauenreferat für ihre finanzielle Unterstützung.

Kontakt: aflr@mail.com

http://aflr.blogsport.de